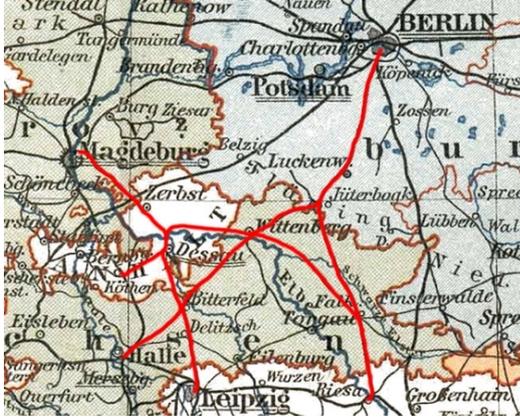


Hochzeit vor 150 und 548 Jahren

Schon vor der endgültigen Entfestigung der Stadt im Jahr 1873 wurde in den Jahren 1857-59 die Bahnlinie Wittenberg-Leipzig-Halle von der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft gebaut.

Neben der eigentlichen Anhalter Stammbahnstrecke schuf die Gesellschaft in dieser Zeit ein Netz von wichtigen Eisenbahnverbindungen zwischen Berlin und der preußischen Provinz Sachsen, dem nördlichen Teil des Königreichs Sachsen, sowie dem Herzogtum Anhalt, das schließlich eine Länge von rund 430 Kilometern umfasste.

Am 18. April 1873 fand auf dem hiesigen Bahnhof die feierliche Einholung der Prinzessin Maria von Sachsen-Altenburg statt, die zur Vermählung mit dem Prinzen Albrecht von Preußen nach Berlin reiste. Auf Befehl Kaiser Wilhelm I. war der Prinzessin der kaiserliche Eisenbahn-Salonwagen bis nach Wittenberg entgegengesandt worden. Zum Empfang hatten sich auf dem Bahnhof außer dem beiderseitigen Hofstaat die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden der Provinz Sachsen, des Kreises und der Stadt Wittenberg eingefunden.



Die gegen 12 Uhr mittags erfolgte Ankunft der fürstlichen Braut wurde durch den Donner der rings um die Stadt aufgestellten Geschütze verkündet, während das eigens von Magdeburg beorderte Musikkorps des 27. Infanterie-Regiments die Prinzessin mit einer von dem Bräutigam komponierten Siegeshymne und dem Preußenmarsch begrüßte.



Schon einmal war Wittenberg prominenter Ort für die Übergabe einer königlichen Braut an ihren herzoglichen Bräutigam. Im Jahre 1475 heiratete Georg der Reiche, Sohn des bayerischen Herzogs Ludwig des Reichen, Hedwig Jagiellonica, Tochter des polnischen Königs Kasimir IV. Andreas in Landshut. Die Brautfahrt der 18-jährigen Hedwig begann im Herbst des Jahres 1475. Sie dauerte zwei Monate und führte auf den damals schlecht ausgebauten Handelsstraßen unter anderem über

Berlin, Wittenberg, Leipzig, Altenburg, Zwickau, Oelsnitz/Vogtl. nach Nürnberg, bevor Hedwig mit ihrem Brautführer, Otto II. von Neumarkt, in Landshut eintraf. Am 23. Oktober wurde die Braut und ihr Gefolge im Schloss Wittenberg empfangen und in Anwesenheit von Margarethe, der Witwe von Kurfürst Friedrich dem Sanftmütigen, an die Bayrische Gesandtschaft übergeben. Margarethe war übrigens die Großmutter des Bräutigams Georg des Reichen.



1903 wird diese Hochzeit zum ersten Mal in Landshut nachgespielt. Heute feiert man das Fest alle 4 Jahre. Wie auch in Wittenberg bei Luthers Hochzeit nehmen über 2000 Mitwirkende in historischen Gewändern an dem großen Hochzeitszug teil.

Quellen:

Richard Erfurth, Geschichte der Stadt Wittenberg, Wittenberg 1910

wikipedia

Foto: Ludwig Gruber